

## Rückmeldeabschnitt

Um planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis zum 12. November 2012 mit unten stehendem Abschnitt oder per E-Mail freuen.

### Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

*pax christi*-Bistumsstelle Limburg  
Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg  
Tel./Fax: 0 61 72 92 86 79

**E-Mail: [friedensarbeiter@pax-christi.de](mailto:friedensarbeiter@pax-christi.de)**  
[www.gewalt-loest-keine-konflikte.de](http://www.gewalt-loest-keine-konflikte.de)

- Ich nehme an der Veranstaltung am 16. November 2012 in der Landeszentrale für Politische Bildung in Mainz teil.
- Ich kann an der Veranstaltung am 16. November 2012 in der Landeszentrale für Politische Bildung in Mainz **nicht** teilnehmen, wünsche aber weiter informiert zu werden.
- Bitte streichen Sie mich von Ihrer Einladungsliste.

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den ausgefüllten Abschnitt an die Adresse der Projektgruppe schicken oder faxen: 0 61 72 92 86 79

## Veranstalter



*pax christi*-Bistumsstelle Limburg  
*pax christi*-Bistumsstelle Mainz



Zentrum Ökumene  
der Evangelischen Kirche  
in Hessen und Nassau

Fachbereich Frieden



Referat Weltmission/  
Gerechtigkeit und  
Frieden im Bistum Mainz



Landeszentrale  
für Politische Bildung  
Rheinland-Pfalz



DFG-VK  
Bildungswerk  
Hessen e.V.

## Wegbeschreibung

Die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz befindet sich in Mainz, Am Kronberger Hof 6 neben der Römerpassage in den drei Stockwerken über dem Drogeriemarkt Rossmann.

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mainz Hauptbahnhof und von dort weiter ...

→ zu Fuß über den Bahnhofsvorplatz rechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort die erste Straße rechts in die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße »Am Kronberger Hof« trifft.

→ mit der Buslinie 6 (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim) oder 65 (Richtung Weisenau) bis zur Haltestelle Neubrunnenplatz, von dort ca. 3 Minuten Fußweg: etwa 10 m zurück in die Lotharstraße, rechts über den Philipp-von-Zabern-Platz zu »Am Kronberger Hof«.

### Mit dem PKW:

Mit dem Auto können Sie auf den in der Nähe der Landeszentrale befindlichen Parkplätzen und in Parkhäusern parken. Die nächstgelegene Möglichkeit ist das gebührenpflichtige City-Parkhaus, »Am Kronberger Hof«, das Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.



Bröckelt die Macht der Herrschenden?

Russland:

## Das System Putin und die gesellschaftlichen Aufbrüche

Mit Dr. hist. habil. Vadim Damier, Moskau

Freitag, 16. November 2012, 16.00 bis 19.00 Uhr  
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz  
Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

Realisierung: G meinhardt • [www.meinhardt.info](http://www.meinhardt.info) • Oktober 2012 • Foto: picture alliance/dpa

# Russland: Bröckelt die Macht der Herrschenden?

Russland macht wieder Schlagzeilen: Das Demonstrationsrecht wird weiter eingeschränkt, friedliche Proteste niedergeknüppelt, Nichtregierungsorganisationen mit finanzieller Unterstützung aus dem Ausland müssen sich als »ausländische Agenten« registrieren und streng überwachen lassen, Oppositionelle werden unter absurden Vorwürfen mit Prozessen überzogen, die Punkband Pussy Riot wegen ihres Protestes zu zwei Jahren Straflager verurteilt. Regimekritische Journalisten und Journalistinnen zu ermorden, ist fast schon Alltag. Massenproteste signalisieren verbreitete Unzufriedenheit mit dem Putin-Regime.

Wohin geht Russland? Zu einem diktatorisch regierten Staat, der nicht mal mehr Wert auf eine demokratische Fassade legt? Oder: Die Macht der Herrschenden hat tatsächlich angefangen zu bröckeln – mit Repression als Antwort? Wer sind die Kritiker Putins? Schon in der Endphase der Sowjetunion gab es eine kritische Opposition wie Memorial und die Helsinki-Gruppe, später die »Soldatenmütter«. Wie sieht sie heute aus? Welche Strömungen gibt es? Welche Ziele verfolgen sie und welche Mittel nutzen sie? Was können sie der staatlichen Repression entgegensetzen? Die Verfolgung von Pussy Riot wirft Fragen nach der Bedeutung jugendlicher Subkulturen auf aber auch zum Verhältnis von Staatsführung und orthodoxer Kirche.

Gerade für uns stellt sich aber auch die Frage nach Militär und Bürgerkrieg in Russland – Tschetschenien und Georgien sind hier die Stichworte. Ist mit einer Abschaffung des Zwangs zum Kriegsdienst zu rechnen? Inwieweit wenden sich die oppositionellen Strömungen gegen den Militarismus? Welche Rolle spielen antimilitaristische Gruppen? Nicht vergessen werden sollen internationale und transnationale Verflechtungen. Wie verhält sich die Politik der russischen Regierung im Innern zu ihrer Außenpolitik? Wie können und sollten Organisationen der Zivilgesellschaft in Russland zusammenarbeiten? Aber auch:

Wie kann internationale Solidarität zwischen der russischen oppositionellen Zivilgesellschaft und den kritischen Zivilgesellschaften in den anderen Teilen der Welt, nicht zuletzt in Deutschland, aussehen? Sind hier die Erfahrungen aus den 1970ziger und 1980ziger Jahren auf heute übertragbar?

**Um all diese Fragen gemeinsam zu diskutieren, haben wir Dr. hist. habil. Vadim Damier eingeladen. Er arbeitet als Sozial- und Politikwissenschaftler an der russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau und engagiert sich in der Föderation der Arbeitenden in Erziehung, Wissenschaft und Technik innerhalb der Konföderation Revolutionärer Anarchosyndikalisten.**

## Programm

**am 16. November 2012 in Mainz**

**16.00 Uhr:**

**Vorstellung von Aktivitäten der Projektgruppe  
Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main**

**16.15 Uhr:**

**Vortrag und Diskussion  
mit Dr. hist. habil. Vadim Damier (Moskau)**

**19.00 Uhr:**

**Ende der Veranstaltung**

Die Veranstaltungsreihe 2012 wird gefördert  
durch den Katholischen Fonds und den  
Evangelischen Entwicklungsdienst.



**Weitere Informationen** zur Arbeit der Projektgruppe  
Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main:

[www.gewalt-loest-keine-konflikte.de](http://www.gewalt-loest-keine-konflikte.de)

## Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die InitiatorInnen dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind die beiden *pax christi*-Bistumsstellen Limburg und Mainz, das Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, das Referat Weltmission / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz und die DFG-VK Bildungswerk Hessen e. V.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird.

Die Treffen der Projektgruppe, einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 16.00 bis 19.00 Uhr, sind grundsätzlich öffentlich. Jedoch wünschen wir uns eine möglichst regelmäßige Teilnahme von Einzelpersonen und VertreterInnen von Gruppen und Organisationen.